

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 120 (1992)

Nachruf: Elmar Hürlimann, Wolfhalden 1929-1992
Autor: Eisenhut, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Elmar Hürlimann, Wolfhalden

(1929–1992)

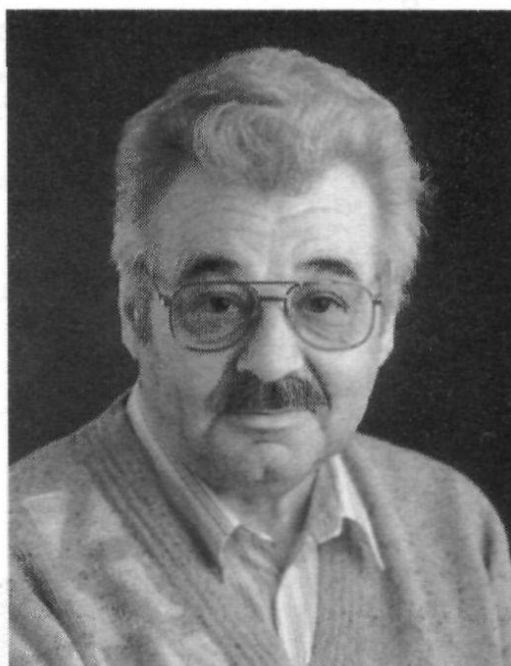
Von Hanspeter Eisenhut, Gais

Am 25. August 1992 ist Oberrichter Elmar Hürlimann nach kurzer, unheilbarer Krankheit im 63. Lebensjahr gestorben. Bis im Frühjahr 1992 hat er sein Amt bei scheinbar guter Gesundheit ausgeübt. An der Landsgemeinde 1992 ist er für eine weitere Amtsdauer bestätigt worden. Leider konnte er seit der Landsgemeinde an keiner Sitzung des Obergerichts mehr teilnehmen.

Elmar Hürlimann ist am 31. August 1929 in Lutzenberg geboren worden. Dort verbrachte er zusammen mit zwei Brüdern seine Schul-, Jugend- und Lehrzeit. Erst 23jährig machte sich Elmar Hürlimann geschäftlich selbständig und eröffnete eine Elektrowicklerei in Zelg-Wolfhalden. Dieses Geschäft hat er bis zu seinem Tode erfolgreich geführt.

Im Jahre 1962 heiratete der Verstorbene Brigitte Tieftrunk. Dieser Ehe entsprossen die beiden Kinder Daniela und Elmar. Die Familie war Elmar Hürlimanns Lebenszentrum. In ihr fand er Kraft und Ausgleich zur beruflichen und zur manchmal nicht ganz einfachen amtlichen Tätigkeit. Nach dem akuten Ausbruch seiner Krankheit war er besonders dankbar, dass er zuhause bleiben konnte und von seiner Frau gepflegt wurde. Diese letzte, schwere Phase des Lebens von Elmar Hürlimann hat seine Familie besonders geprägt und das Zusammengehörigkeitsgefühl zum Erlebnis werden lassen.

Nebst dem beruflichen Engagement war Elmar Hürlimann während 27 Jahren in der ausserrhodischen Rechtspflege tätig. Im Jahre 1965 haben ihn die Einwohner von Wolfhalden direkt zum Gemeindegerechtspräsidenten gewählt. Dieses Amt übte er bis 1968 aus. Nach dem Rücktritt als Präsident war Elmar Hürlimann noch ein weiteres Jahr Mitglied des Gemeindegerechts. Schon im Jahre 1966 begann die richterliche Tätigkeit auf kantonaler Ebene, indem Elmar Hürlimann vom Kantonsrat in das damalige Kriminalgericht gewählt wurde. Nach der Aufhebung der Bezirksgerichte und des Kriminalgerichts im Jahre 1974 blieb der Verstorbene als Mitglied der ersten Abteilung des neuen Kantonsgerichts als Strafrichter tätig. Die Landsgemeinde 1985 wählte Elmar Hürlimann schliesslich in die oberste Gerichtsbehörde des Kantons. Während dieser



27jährigen Gerichtstätigkeit hat Elmar Hürlimann ein immenses Arbeitspensum geleistet. Er hat diese Aufgabe immer als selbstverständlichen Dienst für die Allgemeinheit aufgefasst, obwohl sie ihm manchmal auch als Bürde erschienen sein mag. Daneben war Elmar Hürlimann für seine Kollegen immer ein lebenswürdiger, korrekter und hilfsbereiter Freund, der im Obergericht eine spürbare Lücke hinterlassen hat.